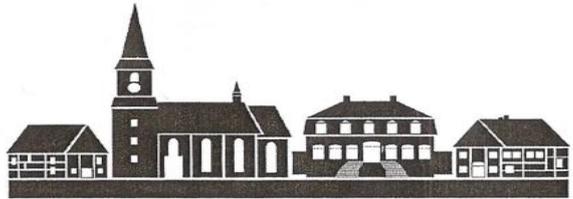


BÜRGERBRIEF



INFORMATIONEN FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER VON SCHARFENBERG



31. JAHRGANG

NR. 82

SEPTEMBER 2020

Liebe Scharfenbergerinnen und Scharfenberger,

dies ist der letzte Bürgerbrief, den ich in meiner 11-jährigen Amtszeit als Ortsvorsteher herausgeben werde. Wenn mir jemand beim Schreiben des vorletzten Exemplars im Dezember 2019 gesagt hätte, wie sich unser Leben in diesem Jahr verändern würde, hätte ich es nicht glauben können. Ich denke, so wird es allen, die nicht in die Zukunft blicken können, ergangen sein.

Unter anderem wurde und wird durch die Pandemie auch deutlich, was die Qualität des Lebens ausmacht. Nicht Gut und Geld ist das Entscheidende – auch wenn es in der Krise mehr hilft als schadet – nein, uns wurde vor allem einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig soziale Kontakte, wie sinnvoll der menschliche Kontakt und das Gemeinsame für Geist und Seele sind.

Der Ausfall der Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag unserer Schützenbruderschaft St. Josef und die Absage der Internationalen Hansetage in Brilon als herausragende Feste in Scharfenberg und Brilon stehen sinnbildlich für die vielen Entbehrungen und Enttäuschungen, die wir erfahren mussten.

Hoffen wir auf Besserung in der Zukunft und auf die richtigen Schlüsse aus dieser Erfahrung. Vielleicht hilft sie uns dabei, die alltäglichen Dinge des Lebens demnächst noch mehr zu schätzen.

Ich wünsche Euch und Ihnen eine gute Zukunft.

Ihr und Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Späth', written in a cursive style.

Ortsvorsteher

Danke für das Mit-Tun im Bürgerbrief

Von Klaus Götte

Seit 2009 habe ich mit dem hier vorliegenden insgesamt 22 Bürgerbriefe herausgegeben.

Er sollte ein Brief von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger sein. Ich bedanke mich bei allen Autorinnen und Autoren, die einmal, manchmal oder ständig dazu beigetragen haben, auf insgesamt fast 300 Seiten mit Texten und Fotos aus Vereinsleben und vielen anderen Aktivitäten aus Scharfenberg zu berichten. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass das gesellschaftliche Leben in Scharfenberg sichtbarer wurde. Dafür danke ich Euch allen sehr.

Wie es mit dem Bürgerbrief weitergeht, entscheidet mein Nachfolger, meine Nachfolgerin. Mir hat es jedenfalls viel Spaß gemacht, darüber berichten zu können, wie lebenswert unser Dorf in all seinen Facetten ist.

Vielen Dank den über 50 Autorinnen und Autoren der letzten 11 Jahre:

Aust	Gerhard	Hillebrand	Thorsten	Schrewe	Franz
Bange	Dietmar	Hohmann	Isabell	Splitthoff	Andreas
Bange	Sandra	Jütte	Peter	Toupal	Erik
Bange	Marianne	Kahlenberg	Frank	van Berk	Michael
Bauer	Frank	Kraft	Wilfried	Vogel	Elisabeth
Bauer	Rudolf	Kraft	Melanie	Vondereck	Daniela
Bange	Silvia	Kraft	Michaela	Wienand	Nicole
Bennemann	Doris	Kraft	Bettina	Wittmann	Lukas
Buhl	Kerstin	Kraft	Volker	Wrede	Benedikt
Canisius	Gerd	Luchte	Karl-Josef		
Finke	Wilfried	Mast	Klaus		
Fischer	Heinz-J.	Meinert	Ludger		
Funke	Hubert	Meschede	Elisabeth		
Gehling	Heinz-Gerd	Müller	Horst		
Gierse	Mario	Niggemann	Ralf		
Gödde	Jörg	Rummel	Jens-Peter		
Götte	Marie	Sauvigny	Ulrich		
Heimes	Winfried	Schenuit	Stefan		
Hiegemann	Markus	Schmitz	Stephan		
Hillebrand	Ronja	Schmitz	Sebastian		
Hillebrand	Bianca	Schmitz	Lucia		
Hillebrand	Andrea	Schnier	Karl-Theo		



Liste Scharfenberginnen und Scharfenberger,

„Stilstand ist Rückschritt“ – diese Aussage, dieses Zitat wird u.a. dem deutschen Industriemanager und amphilhrigen Vorsitzenden des VEB AG, Rudolf von Bennigsen (1826 – 1889) zugeschrieben, wird aber ebenso gern so oder so ähnlich von bestimmten Zeitgenossen der Gegenwart verwendet. Es ist eine Art Lebensweisheit dorer geworden, die den Prozess des sich ständig Erneuerns beschreiben. Ohne Weiterentwicklung in technischen, kulturellen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und anderen Bereichen werden wir nicht nur auf der Stelle verharren, sondern auch gegenüber anderen zurückgeworfen.

In unserem Dorf war das Jahr 2019 ganz und gar nicht von Stilstand geprägt, das voranschaulchen die vielen Berichte in diesem Bürgerbrief, die den Platz und die Scharfenberglern der Vereine und Gemeinschaften und einzeln beweisen, wie es durch viele besondere Maßnahmen oder auch durch das sogenannte „Tagesgeschäft“.

Stilstand ist in Scharfenberg nicht anzutreffen, ganz im Gegenteil.

Ich danke daher allen, die trotz ihrer beruflichen oder privaten Belastung für das Wohl anderer tatkräftig anpacken, um das Leben in Scharfenberg lebenswerter zu gestalten.

Ihnen wünsche ich in besonderer Weise in der nächsten Zeit „zwischen den Jahren“ ein wenig Stilstand, um zur Ruhe zu kommen, um einmal innezuhalten und zu regenerieren.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2020.

Ihr und Euer

Klaus Götte

Neujahrsempfang Scharfenberg 2020

Von Klaus Götte



Freuten sich über den guten Besuch beim Neujahrsempfang(v.l.n.r.): Diakon Hubert Funke, Pfarrer Rainer Müller, Pastor Hermann-Josef Schulte, Küster Karl-Josef Luchte, Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, KV-Geschäftsführer Dietmar Bange, Ortsausschussvorsitzender Jens-Peter Rummel und Ortsvorsteher Klaus Götte

Am 03. Januar fand der traditionelle kirchliche Neujahrsempfang in Scharfenberg statt, zu dem Ortsausschuss und Kirchenvorstand alle Vereine, Politiker und anderweitig ehrenamtlich Tätigen der Gemeinde Scharfenberg eingeladen hatten. Nach einem von Diakon Hubert Funke gestalteten Wortgottesdienst in der Kirche fand man sich im Pfarrheim zusammen, um das alte Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu geben. Nach den Grußworten der Vertreter von Kirche und Politik wurden bei Schnittchen und kühlen Getränken noch interessante Gespräche geführt.

Sternsinger in Scharfenberg und Rixen sammeln für Kinder im Libanon

Von Klaus Götte



„Kinder helfen Kindern“ - unter diesem Motto waren die Sternsinger am 05. Januar in Scharfenberg und Rixen unterwegs. Insgesamt sieben Gruppen machten sich bei nasskaltem Wetter auf den Weg in die Gemeinden. Dieses Jahr wurde für ein Hilfsprojekt gesammelt, das sich für das friedliche Zusammenleben von Kindern unterschiedlicher Konfessionen im Libanon einsetzt. Dabei kamen stolze 2.260,00 € zusammen. Vorher wurden die Sternsinger von Pastor Ansgar Drees und Diakon Hubert Funke mit kirchlichem Segen versehen und stellten sich anschließend dem Fotografen.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Scharfenberg

Von Thorsten Hillebrand



Zur Jahreshauptversammlung konnte Löschgruppenführer Dirk Schulte den Leiter der Feuerwehr Wolfgang Hillebrand, den Leiter der Ordnungsabteilung Marcus Bange, Ortsvorsteher Klaus Götte die Ratsmitglieder Lukas Wittmann und Heinz-Gerd Gehling sowie die aktiven Kameraden der Einsatzabteilung und besonders die Kameraden der Alters und Ehrenabteilung begrüßen.

Löschgruppenführer Dirk Schulte konnte in seinem Jahresbericht von 15 Einsätzen berichten, die von der Löschgruppe abgearbeitet wurden. Neben den normalen Dienstabenden wurden von den Kameraden zahlreiche Lehrgänge und Seminare auf Stadt, Kreis und Landesebene besucht. 6 junge Kameraden beendeten erfolgreich den ersten Teil der Grundausbildung. Zudem engagierte man sich für die Dorfgemeinschaft bei vielen Festen und Veranstaltungen. Im letzten Jahr wurde auch eine 4-tägige Kameradschaftsfahrt nach Lengries ins Tölzer Land unternommen 1957.5 Stunden ehrenamtlichen Dienst leistete die Löschgruppe 2019 zum Wohle der Bürgerrinnen und Bürger von Scharfenberg. Die Löschgruppe besteht zurzeit aus 40 aktiven und 11 Kameraden der Ehrenabteilung.

Wehrführer Wolfgang Hillebrand bedankte sich im Namen des Stadtfeuerwehrverbandes für die geleistete Arbeit, dankte Rat und Verwaltung für die bereitgestellten Mittel. Ein besonderer Dank ging auch an die Partner und Panterinnen der Feuerwehrleute ohne deren Unterstützung und Verständnis wäre dieses Ehrenamt nicht möglich.

Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen und Beförderungen wurden durch den Stadtbrandmeister Wolfgang Hillebrand die Kameraden Michael Wienand, Niklas Schmidt, Moritz Kleine, Lukas Hillebrand, Timo Hillebrand und Paul Klose zu Feuerwehrmännern befördert. Florian Koch und Florian Schmidt zu Hauptfeuerwehrmännern und nach dem Bestehen des Truppführer- Lehrgangs der Kamerad Manuel Witteler zum Unterbrandmeister.

Die Ehrungen wurden durch den Leiter der Ordnungsabteilung Markus Bange durchgeführt. Für 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr erhielten die Kameraden Tobias Aust, Markus Egger, und Thorsten Hillebrand das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber vom Land NRW. Danach wurde dem Kameraden Klaus Bange für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr die Ehrennadel in Gold vom Verband der Feuerwehren in NRW verliehen. Zum Schluss wurde Florian Schmidt zum 2. Sicherheitsbeauftragten der Löschgruppe ernannt.

TuS Union Scharfenberg: Neuwahlen und Weichenstellungen

Von Peter Jütte



Vorstandsmitglieder (bewährte und neue) im TuS: (v.l.n.r.): René Vorderwülbecke, Heinz-Gerd Gehling, Franz Mast, Dennis Funke, Michael Vondereck, Peter Jütte.

Aus der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 29.02.2020, die so gut besucht war, dass im kommenden Jahr wohl wieder auf den großen Saal ausgewichen werden muss, ist zu berichten, dass:

- Franz Mast im Amt des 2. Vorsitzenden bestätigt wurde,
- Michael Vondereck nun Geschäftsführer des TuS Union Scharfenberg ist,
- Dennis Funke nun der Abteilungsleiter Freizeit- und Breitensport ist (ein Stellvertreter, gerne auch Vertreterin soll in 2020 gefunden werden),
- das diesjährige Sportfest aus terminlichen Gründen auf den 19. und 20. September 2020 verschoben werden muss,
- mit der Sanierung der Heimkabinendusche und der Initiierung zweier Anträge zur Sportstättenenerneuerung (Heizung und Flutlicht) ein weiterer Schritt zum (Wert-) Erhalt des Sportheims/-platzes getan wurde,
- Jumping Fitness, Mutter-Kind-Turnen und der Seniorensport weiterhin „Zugpferde“ des TuS Scharfenberg sind, die auch Zulauf aus den Dörfern und der Kernstadt erhalten,
- eine Neuausrichtung des Freizeit-&Breitensportbereichs unter der Federführung des neuen Abteilungsleiters Dennis Funke begonnen wurde und in 2020 „durchstartet“,
- sich der Erwerb des Sportabzeichens weiter hoher Beliebtheit erfreut und jetzt schon 2 Senioren! in 2019 dabei waren,
- die 1. und 2. Seniorenmannschaft auf einem guten (5. Tabellenplatz) bzw. sehr guten (1. Tabellenplatz) Ausgangspunkt für die Rückrunde befinden,
- Rene Vorderwülbecke und Peter Jütte als Beisitzer gewonnen wurden.

Zur 800-Jahr-Feier der Stadt Brilon: Tag der Dörfer in Scharfenberg

Von Klaus Götte

Die Zeitreise durch die Briloner Geschichte geht weiter... unter diesem Motto fand Anfang März der „Tag der Dörfer“ in Scharfenberg statt. Die Initiatoren (Briloner Heimatbund, Haus Hövener und Stadt Brilon) hatten eingeladen, um die 16 Dörfer in den Mittelpunkt der Betrachtungen zu ziehen, und gut 100 Interessierte aus Scharfenberg, Brilon, den anderen Dörfern und auch von weiter her waren gekommen.



Heinz-Gerd Gehling schildert die Ursprünge Scharfenbergs am Rabenknapp

Zunächst machte man sich nach der Begrüßung am Feuerwehrhaus auf einen Dorfrundgang, der von den Ursprüngen des Dorfes bis zur Gegenwart reichte. Heinz-Gerd Gehling führte die Besucher zum Rabenknapp, dem Ort, an dem das „Hus tom Scarpenberge“ – die Burg Scharfenberg gestanden hatte und die dem Ort den Namen gab. Anschließend stellte Heinz-Wilhelm Pack die St. Laurentius-Kirche – eine der schönsten Barockkirchen Westfalens – vor.



Rudolf Bauer schildert die Auswirkungen des Dorfbrandes von 1847...

Im weiteren Verlauf des Rundgangs schilderte Rudolf Bauer die Auswirkungen des Dorfbrandes von 1847 auf die heutige Struktur des Dorfes, bevor Lukas Wittmann über die Nutzung der öffentlichen Gebäude im Wandel der Zeit referierte. Nach dem Rundgang ging es zum zweiten Teil des Abends über, der im großen Saal des Landhotels Schnier stattfand.



... und Lukas Wittmann die Nutzung der öffentlichen Gebäude

Der zweite Teil des Abends begann mit einem Vortrag von Museumsleiter Carsten Schlömer, in dem er zu jedem der 16 Dörfer etwas zum Besten gab. Gekonnt stellte er die Eigenarten, aber auch die Gemeinsamkeiten der Ortschaften und vor allem deren Bedeutung für die Stadt heraus. Es wurde insgesamt ein kurzweiliger und unterhaltsamer Abend.

Plattdeutsche Gedichte von Doris Tilly vom Haus Hövener, Liedvorträge des Gesangsvereins Concordia Scharfenberg und historische Filme aus Scharfenberg rundeten das Programm ab, das seinen Schlusspunkt mit dem Vortrag von Ehrenbürgermeister Franz Schrewe über „sein Dorf“ Scharfenberg fand.

Der ehemalige Ortsvorsteher Scharfenbergs schlug einen historischen Bogen aus dem Mittelalter über die Zäsur der Eingemeindungen 1975 bis in die Neuzeit und stellte u.a. auch seine Erfahrungen als Bürgermeister von Brilon im Kampf gegen die Folgen des Jahrhundertsturms Kyrill dar. Bei allem trat immer wieder die Bedeutung des Scharfenberger Waldes und die Leistungen der Scharfenberger Vorfahren für den Ort und die Stadt Brilon hervor.

Und dann kam... der Lockdown, auch in Scharfenberg

Stillstand im öffentlichen Leben...



Spiel- und Sportplätze gesperrt...

Scharfenberger Heldinnen und Helden des Alltags...



Anja und Sabine halten durch...



Veranstaltungen abgesagt...



Albert und Dietmar ebenfalls...



Kreuzweg auf youtube...



„Fensterln“ beim Schnier auf sympathische Art und Weise...



Klespern im eigenen Garten...



Palmweihe mit Ansgar Drees...

Unitas und „Die Scharfenberger“ proben konzertant im Freien...



All denen in unserem Dorf, die in dieser und der folgenden Zeit geholfen haben und helfen, das Leben einigermaßen erträglich zu gestalten, sei ein herzliches

DANKESCHÖN

gesagt!

Elisabeth Vogel in den Ruhestand verabschiedet

Von Klaus Götte



Nach 45 Berufsjahren - davon die letzten 21 in Scharfenberg - wurde Elisabeth Vogel von der Scharfenberger Politik in den Ruhestand verabschiedet. Ortsvorsteher Klaus Götte und die beiden Ratsherren Heinz-Gerd Gehling und Lukas Wittmann brachten der langjährigen Leiterin des Kindergartens „Die kleinen Besenbinder“ in Scharfenberg an ihrem vorletzten Arbeitstag einige Grüße und gute Wünsche der Scharfenbergerinnen und Scharfenberger mit. In geselliger Runde ließ man bei alkoholfreiem Sekt das ein oder andere Ereignis rund um den Scharfenberger Kindergarten Revue passieren. Zum Abschluss wurde dann noch ein Erinnerungsfoto vor dem Gebäude gemacht. An dieser Stelle noch einmal alles Gute für den dritten Lebensabschnitt!

Hier noch ein paar persönliche Worte von Frau Vogel:

Liebe Scharfenberger!

Nach 45 Jahren als Erzieherin, habe ich ab August 2020 den Kindergarten verlassen und bin in den Ruhestand gegangen. Ich habe mich mit unserem Kindergarten immer sehr verbunden gefühlt und es war mir eine große Freude hier zu arbeiten. Besonders bleibt mir in Erinnerung das schöne, 40-jährige Kindergartenjubiläum mit der ganzen Dorfgemeinde.

Im Kindergarten „Die kleinen Besenbinder“ war ich 21 Jahre. Man lernt in dieser Zeit eine große Anzahl von Kindern und Familien kennen. Schön ist es, wenn man ihnen auch nach der Kindergartenzeit begegnet und einem immer noch eine Vertrautheit entgegengebracht wird.

Ich hoffe, allen Kindern einiges auf ihren Weg durchs Leben mitgegeben zu haben, und die Kinder sich gern an mich erinnern.

Für die gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen, nette Gespräche und vieles mehr, möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Viele, liebe Grüße und „Auf Wiedersehen“

Elisabeth Vogel

Bianca Götte übernimmt das Steuerrad

Von Klaus Götte

Das Steuerrad wurde weiter gereicht und die Segel sind gesetzt....

Im Kindergarten hat seit dem 1. September Bianca Götte die Leitung übernommen.

Frau Götte ist seit 2012 im Kindergarten als Erzieherin tätig, zuerst in der Mäuse- und dann in der Katzensgruppe. Stellvertretende Ansprechpartnerin ist Annalena Haarhoff.

Das Team des Kindergartens umfasst jetzt 12 Erzieherinnen und eine „Küchenfee“. Gemeinsam steuert die Mannschaft das Kindergartenboot durch die „wilden Corona-Zeiten“ und freut sich darauf, wenn eines Tages wieder ohne Auflagen neue Abenteuer mit Kindern und Familien erlebt werden können.

Anmeldezeiten für das neue Kindergartenjahr 21/22 finden übrigens wieder im Herbst statt, Termine werden durch die Presse und Aushängen im Dorf bekannt gegeben.



Ortsvorsteher Klaus Götte heißt die neue Kindergartenleitung willkommen:

Bianca Götte (Mitte) hat die Leitung übernommen, Annalena Harrhoff ist ihre Stellvertreterin.

Neue Mieter im Pfarrhaus Scharfenberg

Von Dietmar Bange



Mitglieder des KV Scharfenberg mit den neuen Mieterinnen des Pfarrhauses (Foto: WP)

Unser historisches Pfarrhaus wird nach seiner wechselvollen Geschichte einer neuen Nutzung zugeführt. Wie auch der Presse zu entnehmen war, haben zwei Hebammen, Frau Susanna Müller und Frau Angelika Weimann, eine Hebammenpraxis gegründet und werden alle in diesem Zusammenhang notwendigen Dienste in unserem Pfarrhaus anbieten. Für die Familienmitglieder der werdenden Mütter werden im DG vier Appartements eingerichtet, die zur Begleitung für Väter und Geschwister angemietet werden können. Auch können hier die jungen Mütter mit den Neugeborenen noch auf Wunsch einige Tage nach der Geburt verbleiben und betreut werden.

Für die künftige Nutzung, insbesondere später auch als Geburtshaus, musste zunächst ein Antrag auf Nutzungsänderung bei der Baubehörde gestellt werden, wobei es hier viele Auflagen, wie z.B. ein zweiter Rettungsweg im DG, Rauchabzugsfenster, eine komplett neue Brandmeldeanlage sowie einige Auflagen des Gesundheitsamtes zu erfüllen galt. Nach Klärung aller Auflagen wurde die Genehmigung zur Nutzungsänderung erteilt, auch das Erzbistum hat seine Genehmigung zur Durchführung und Finanzierung der Innensanierung des Gebäudes erteilt. Nachdem alle behördlichen und kirchenbaurechtlichen Voraussetzungen vorlagen, ist mit den Sanierungsarbeiten begonnen worden. Die Arbeiten sind bis auf einen Teil der Bodenbelagsarbeiten, die in Eigenleistung durchgeführt werden, und einige Restarbeiten weitgehend abgeschlossen. Die Bäder sind komplett neu gefliest und eingerichtet, das gesamte Gebäude erhielt einen neuen Innenanstrich nach einem speziell abgestimmten Farbkonzept.

Die Eröffnung der Praxis ist für Mitte/Ende September geplant. Seitens der Nutzer auch vorgesehen, das Gebäude der Öffentlichkeit vorzustellen. Wie dies im Zusammenhang mit „Corona“ genau erfolgen kann, wird mit den Behörden abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung möchte der Kirchenvorstand darauf hinweisen, dass die Geldmittel alle durch die Kirchengemeinde aufgebracht werden müssen, wobei der normale Haushalt der Gemeinde nicht belastet werden darf, da sich das Gebäude nicht mehr in kirchlicher Nutzung befindet. Zuschüsse seitens des Erzbistums gibt es nicht, die Mieteinnahmen stehen aber auf der anderen Seite für die Finanzierung zu 100% zur Verfügung.

Wir freuen uns, dass wir nach langem Suchen eine schöne Nutzung für unser historisches Gebäude gefunden haben und freuen uns auf den Abschluss der Arbeiten und neues „Leben“ im Haus.

Konzertierte Aktion zur Entrümpelung des Pfarrhauses

Von Klaus Götte



Damit mit den Sanierungsarbeiten im ehrwürdigen Pfarrhaus begonnen werden konnte, musste es zunächst einmal entrümpelt werden. Da der Kirchenvorstand nur aus 7 Personen besteht, war weitere Hilfe notwendig. Dem Aufruf vom KV-Geschäftsführer Dietmar Bange waren fast zwanzig Freiwillige aus allen Scharfenberger Vereinen und Verbänden gefolgt, und in gut knapp drei Stunden war die Sache erledigt. Im Anschluss gab's noch Brötchen und Pils aus dem Dorfladen. Allen Helfern sei herzlich „DANKE“ gesagt!

St. Laurentius: Die unendliche Geschichte der Kirchturmsanierung

Von Dietmar Bange



2010 war der erste Sanierungsabschnitt (s. Foto) beendet
– erste Mängel am Turm traten aber bereits 2012 auf

Nach verschiedenen Gutachten und jahrelangem Rechtsstreit, hat im Juni 2020 eine Gerichtsverhandlung im Landgericht Arnberg stattgefunden.

Das Ergebnis war für die Kirchengemeinde absolut unverständlich und nicht akzeptabel.

Hierzu in Kürze: Das Gericht ist den Vorstellung des letzten Gutachters gefolgt, wobei dieser aussagte, dass es bei der Art der hier durchgeführten Arbeiten eigentlich nicht die übliche Gewährleistung nach VOB geben dürfe, da es bei derartigen Arbeiten auch schon eher zu Mangelerscheinungen kommen könne.

Aus diesen und ähnlichen durch den Gutachter vorgebrachten Erläuterungen hat das Gericht entschieden, dass der ausführenden Firma alle Mängel am Turm nicht angelastet werden können. Lediglich für die Mängel am Kirchenportal sei die ausführende Firma verantwortlich, was aber nur einen Bruchteil der Gesamtkosten ausmacht.

Bei anschließender, genauerer Überprüfung der durch den Gutachter im Gerichtstermin vorgebrachten Erläuterungen und Hinweise wurde festgestellt, dass hier teilweise nicht zutreffende Argumente vorgebracht worden sind und auch unser Anwalt hat einige stichhaltige Gründe angeführt, das Urteil anzuzweifeln. Auf Grund dieser Tatsachen hat das Rechtsamt des Erzbischöflichen Generalvikariats entschieden, Berufung gegen das Urteil einzulegen, dies ist anschließend durch unseren Anwalt erfolgt.

Die notwendigen Arbeiten zur Sanierung wurden parallel zum Prozess ausgeschrieben und die Aufträge liegen bereit. Ob mit den Arbeiten (bis auf evtl. unbedingt notwendige Sicherungsmaßnahmen) allerdings in Kürze begonnen werden kann, ist fraglich, da möglicherweise ein Obergutachter bestellt wird und hier dann durch diesen evtl. nicht mehr die erforderlichen Feststellungen getroffen werden können. Dies wird zurzeit abgeklärt.

Die unendliche Geschichte geht weiter...

Defibrillator demnächst am neuen Standort

Von Klaus Götte



Christian Hohmann vom Börsenteam montiert den DEFI in der Sparkasse ab.

Die Kleider- und Spielzeugbörse Scharfenberg hatte aus den Erlösen ihres Tuns vor acht Jahren der Dorfgemeinschaft einen Defibrillator (kurz DEFI) gestiftet, der im Notfall bei Herzstillstand Leben retten kann. Dieser DEFI hing bis jetzt im Kundenraum der Sparkasse Hochsauerland an der Untere(n) Straße, wo er Tag und Nacht im Fall des Falles verfügbar war. Da die Sparkasse aus Gründen der Sicherheit (auch im Sauerland ist es in den vergangenen Jahren vermehrt zu Sprengungen von Geldautomaten gekommen) ihre Geldautomaten nachts nicht mehr geöffnet hält (die WP berichtete), musste ein neuer Standort gefunden werden. Geplant ist, das lebensrettende Gerät in den Eingangsbereich der ehemaligen Grundschule neben dem Feuerwehrhaus anzubringen. Da das im Außenbereich ist, müssen besondere Vorkehrungen getroffen werden. So wird ein beheizbarer und mit einem Alarm versehener Außenkasten angeschafft, der mit einem Stromanschluss versehen sein muss. Bürgermeister Dr. Christof Bartsch hat dem Ortsverein auf kurzem Dienstweg dafür 600,00 € aus Sparkassenüberschüssen zur Verfügung gestellt. Ihm dafür herzlichen Dank. Der Sparkasse Hochsauerland sei an dieser Stelle herzlich ebenfalls **Danke** gesagt, dass wir das Gerät so lange im Eingangsbereich ihrer Filiale platzieren konnten.

Mobile Retter auch in Scharfenberg

Von Klaus Götte

Als Initiative setzt sich der gemeinnützige Verein „Mobile Retter e.V.“ seit 2019 für die Verbreitung Smartphone-basierter Alarmierung von qualifizierten Ersthelfern in lebensbedrohlichen Notfällen ein. Die Vision des in Köln sitzenden Vereins ist die bundesweite Abdeckung mit 100.000 Mobilten Rettern, wodurch bis zu 10.000 Menschenleben pro Jahr gerettet werden könnten. Auch in Scharfenberg gibt es mindestens vier Mobile Retter, die seit der ersten Minute dabei sind. Ob es weitere gibt, ist nicht bekannt, da diese aus Datenschutzgründen nicht bekannt gegeben werden.

Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, um als Mobiler Retter eingesetzt zu werden?

Über eine gewisse Vor-Qualifikation muss man verfügen, da sich die Ausbildung speziell auf die Re-Animation von Personen konzentriert, die offensichtlich nicht mehr eigenständig atmen können, z.B. aufgrund eines Herzstillstandes. Ideal ist die Aufgabe insbesondere für Menschen, die im Gesundheitswesen hauptberuflich oder ehrenamtlich arbeiten, Feuerwehrleute, Betriebsersthelfer usw.



In Scharfenberg gibt es vier bekannte Mobile Retter, hier mit OV Klaus Götte (v.l.n.r.): Carolin Rieke, Jonas Rieke, Thorsten Hillebrand, Ortsvorsteher Klaus Götte und Manuel Witteler.

Wie werden die Mobilen Retter im Notfall alarmiert?

Die Smartphone-basierte Alarmierung erfolgt über eine App (ein Programm, welches auf ein Smartphone geladen wird), die in Verbindung mit GPS die beiden Mobilen Retter alarmiert, die dem Erkrankten räumlich am nächsten sind. Man kann dann den Einsatz auch verweigern, dann wird der nächste Mobile Retter informiert, wo ein Einsatz ist.

Wer alarmiert die Mobilen Retter?

Im Hochsauerlandkreis ist das die Kreisleitstelle in Meschede. Der HSK als Flächenkreis ist besonders auf diese Form der Mithilfe angewiesen. Zurzeit sind fast 700 Ersthelfer registriert.

Was machen die Mobilen Retter?

Die Mobilen Retter eilen mit einer sehr begrenzten Ausrüstung (Handschuhe, Beatmungsmaske) an den Unglücksort und beginnen sofort mit Re-Animationsmaßnahmen, bis ein Krankenwagen eintrifft. Wenn sie am Unglücksort eintreffen, weisen sie sich lediglich mit einem Hinweis auf ihrem Smartphone aus. Die Angehörigen oder Freunde können die Hilfe verweigern und den Mobilen Retter abweisen.

Wo kann man sich melden, um Mobiler Retter zu werden?

Ansprechpartner beim Hochsauerlandkreis ist Herr Frank Wegener (Tel. 0291-942781) oder auf der Homepage des HSK. Dort gibt es weitere Auskünfte über diese wichtige, rein ehrenamtliche Aufgabe.

Carolin ist auch ehrenamtliche Rettungssanitäterin beim DRK, die Herren engagieren sich in ihrer Freizeit bei der freiwilligen Feuerwehr in Scharfenberg. Wenn es Zeit und Aufenthaltsort zulassen, wird im Notfall von ihnen auch der DEFI eingesetzt. Das kann aber jeder andere Bürger ebenfalls tun.

Unseren hier vorgestellten Mobilen Rettern möchte ich herzlich danken, dass sie sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen und so das Leben in Scharfenberg sicherer machen!

Blasorchester zieht in ehemaligen Gymnastikraum

Von Heinz-Gerd Gehling, Klaus Götte und Lukas Wittmann



Der ehemalige Gymnastikraum in der alten Schule in Scharfenberg wird einer neuen Nutzung zugeführt. Ende des Jahres wird das Blasorchester dort einziehen und damit einen neuen Probenraum beziehen. Die Entscheidung war geprägt von einem langen Prozess, da nach der Schließung der Grundschule im Jahr 2014 mehrere Interessenten vorstellig wurden.

Direkt nachdem bekannt wurde, dass die Grundschule in Scharfenberg aufgrund der geringen Kinderzahlen geschlossen wird, meldeten das Blasorchester „Die Scharfenberger“, das Tambourkorps Unitas und der TuS Union unterschiedliche Bedarfe an den Räumlichkeiten an.

Zunächst war beabsichtigt, dass die Musiker die Klassenräume der 1. und 2. Klasse nutzen konnten, doch die Planungen der U3-Betreuung in den Kindergärten machte dem Ansinnen einen Strich durch die Rechnung. Vor allem beim damaligen Vorsitzenden des Blasorchesters, Manfred Westerwinter, war die Enttäuschung sehr groß, da der Probenraum im Keller der Schule alles andere als einladend und praktisch war und ist, um die Proben vernünftig durchführen zu können.

Der Sportverein erlebte und erlebt einen Boom in Bereichen des Breitensports, vor allem das Angebot des „Jumping-Fitness“ kann sich vor Interessenten kaum retten. Da war es naheliegend, einen weiteren Raum für die Sporttreibenden zu schaffen, da die Turnhalle von Kindergarten, Sportverein, Volkshochschule und Tennisverein vor allem in den Herbst- und Wintermonaten aus allen Nähten platzt. Hinzu kommen noch die zahlreichen Scharfenberger Karnevals-Tanzgruppen, die sich bereits ab September auf die Karnevalssitzung im Januar/Februar vorbereiten.

Der Schimmelbefall im ehemalige Gymnastikraum war u.a. auch ein Grund, dass die Schule zunächst nach Altenbüren, später dann ganz nach Brilon verlegt worden war. Die politischen Vertreter des Dorfes hatten sich in der Folgezeit bemüht, Gelder für die Sanierung in den städtischen Haushalt einzustellen, was dann für den Haushalt 2019/20 auch gelungen ist.

Gemeinsam mit der Bauverwaltung und den Interessenten (neben Blasorchester und Sportverein kamen noch VHS und der Kindergarten hinzu, für das Tambourkorps wurde eine andere Lösung gefunden (s.u.)) wurde zunächst erwogen, eine gemeinsame Nutzung zu entwickeln, Stichwort „Multifunktionsraum“. In den letzten Wochen und Monaten kristallisierte sich jedoch heraus, dass ein solches Konzept nur schwer umzusetzen ist, da die baulichen Maßnahmen für den einen dann doch ein Hindernis für die anderen waren. Inzwischen zogen VHS und Kindergarten ihren Anspruch an den Raum auch zurück.

Es musste daher eine Entscheidung für Sportverein oder Blasorchester gefällt werden. Da im vergangenen Winter im Probenraum des Blasorchesters auch noch Wasser im Eingangsbereich und in den Kellerräumen eindrang, welches zu Schimmelbildung führte, ist es zurzeit schon allein deswegen kaum zumutbar, den Raum zum Proben und Lagern weiter zu nutzen.

Daher haben die politischen Vertreter der Gemeinde beschlossen, den Raum ausschließlich als Probenraum für das Blasorchester herrichten zu lassen. Die Stadtverwaltung hatte den Verantwortlichen im Vorfeld die Entscheidung über die Nutzung übertragen.

Wie der Breitensport des TuS Union in den nächsten Jahren weitere Möglichkeiten in der vorhandenen Infrastruktur erhalten kann, wird Herausforderung aller Beteiligten sein.

Wichtig für das Dorf ist, dass die Nutzung der städtischen Gebäude optimiert werden konnte. Nach dem bitteren Aus der Grundschule sind im Kindergarten insgesamt 56 Plätze geschaffen worden, viele auch für Kleinstkinder. Der Vorteil ist, dass diese – häufig nicht aus Scharfenberg kommend – später auch den Kindergarten der älteren Kinder besuchen und die Existenz des Kindergartens „Die kleinen Besenbinder“ damit langfristig gesichert ist.

Das Feuerwehrhaus ist sicherlich das Beste, was die Stadt in dem Bereich zu bieten hat, auch dank der großen Eigenleistung der Scharfenberger Feuerwehrleute.

Des Weiteren ist die 1988 erbaute Turnhalle ein Pfund für Scharfenberg.

Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus wird als Lagerraum von der Stadt genutzt, der ehemalige Schulungsraum wurde im Übrigen vom Tambourkorps Unitas - ebenfalls als Lagerraum - angemietet.

Uniform von Albert Meyer an Schützenmuseum übergeben

Von Gerhard Aust



Manfred Meyer (rechts) überreicht Karl-Heinz Benteler die Uniform seines Vaters als Geschenk an das Schützenmuseum.

Bei einem Frühschoppen in Manfred Meyers Hütte traf sich der „Sonntagmorgen Stammtisch“ zu einem kleinen Umtrunk. Eingeladen hatte Manfred Meyer, weil Schniers Betriebsferien hatte, mit dabei war auch der ehemalige Bundesoberst Karl-Heinz Benteler aus Hoinghausen.

Zu diesem Anlass wurde die Uniform vom Alt-Tambourmajor Albert Meyer für das Schützenmuseum in Lippstadt übergeben. Karl-Heinz Benteler betreibt dort mit seiner Frau – beide sind gern gesehene Gäste beim Scharfenberger Schützenfest - ein Museum mit wahren Schätzen des Schützenwesens, u.a. war auch der Scharfenberger Schützenvorstand schon dort in unterschiedlicher Zusammensetzung zu Gast. Die Uniform bekommt damit nach 46 Jahren in Paulas Schränken im Museum einen würdigen Platz. Die vielen Orden, die Albert Meyer auf musikalischen Wettbewerben erworben hat, konnten wieder an die Uniform angebracht und sichtbar gemacht werden.

Heidekultivierung auf der Sonder: 19 Soay-Schafe im Einsatz

Von Klaus Götte



Das erste der vier Scharfenberger Projekte zur Verwendung von Windkraftersatzgeldern im Stadtgebiet ist auf der Sonder weit fortgeschritten. Die Maßnahmen zur Rekultivierung der Heidelandschaft sind bis auf noch ausstehende Gehölzarbeiten abgeschlossen. Georg Kersting unterstützt mit seinen SOAY-Schafen die Kultivierung, daher wurde auch ein Zaun von der Biologischen Station um den Bereich gezogen. Das hat in diesem Jahr dazu geführt, dass die Sonder für das Pflücken der Heidelbeeren nicht zugänglich war, jedoch ist das seit einigen Wochen möglich. Im nächsten Jahr werden die Schafe früher tätig sein, so dass der Heidelbeerernte nichts mehr im Wege stehen wird.

Wir suchen Dich!

Tambourkorps „UNITAS“ Scharfenberg 1913 e. V.



Du hast Interesse ein Musikinstrument zu erlernen?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bilden aus:

♪ Querflöte (Sopran und Alt)

♪ Lyra

♪ Trommel



Wenn du Interesse hast, dann melde Dich gerne:

Bianca Hillebrand

Untere Straße 3

59929 Brilon

Tel.: 0151 27575326

E-Mail: unitas.sbg@gmail.com

In eigener Sache...

Liebe Scharfenbergerinnen und Scharfenberger,

da ich nicht mehr für eine weitere Wahlperiode als Ortsvorsteherkandidat in Scharfenberg zur Verfügung stehe, endet diese meine ehrenamtliche Tätigkeit nach insgesamt 11 Jahren Ende Oktober.

Daher ist es an der Zeit, Danke zu sagen.

Ich bedanke mich...

...bei meinen Mitstreitern im Ortsvereinsvorstand. Wir waren den zu treffenden Entscheidungen häufig unterschiedlicher Meinung, haben diskutiert und gestritten und das Resultat anschließend gemeinsam vertreten. Das ist ein unschätzbare Wert in einem demokratischen Gremium, und dafür bin ich den Herren sehr dankbar.

... insbesondere bei den Ratsherren, die mich in den Jahren begleitet, unterstützt und unser Dorf im Briloner Stadtrat so gut vertreten haben. Mit Rudi Bauer und Heinz-Gerd Gehling für die SPD und Lukas Wittmann für die CDU haben wir immer überparteilich gehandelt und das Wohl des Dorfes in den Mittelpunkt der Überlegungen gestellt. Wir haben stets im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger gehandelt, was nicht automatisch heißt, es allen und jedem Recht gemacht zu haben.

...bei den Vereinen und Verbänden in unserem Dorf, allen voran denen, die selbstlos und uneigennützig Vorstandsarbeit verrichten. Als Vereinsmensch habe ich mich immer auf den Festen, Veranstaltungen und Versammlungen willkommen gefühlt und versucht, jeden Verein nach besten Kräften zu unterstützen. Wir können in Scharfenberg froh sein, dass wir eine solche Vielzahl von Angeboten und Aktiven in den Vereinen haben.

...bei den vielen einzelnen Helferinnen und Helfern: Für das Mähen und Pflegen der Wanderwege und Flächen, für das Pflanzen und Jäten. Bei den Baumaßnahmen des Ortsvereins an der Besenbinderhütte, dem Friedhof, dem Insektenhotel, dem Wanderparkplatz, dem Dorfrundgang usw. waren viele unterschiedliche Menschen hilfreich dabei.

... bei denen, die im Stillen da waren. Ausdrücklich nennen möchte ich dabei diejenigen, die in der Flüchtlingskrise 2015 und der Folgezeit selbstlos und menschlich dafür gesorgt haben, dass die Geflüchteten sich in unserem Dorf willkommen fühlten und immer noch willkommen sind. Bis heute werden viele Familien weiter betreut und unterstützt.

...bei denen, die mir als Nachbarn und Freunde geholfen haben, kleinere und größere Dinge zu bewältigen, um z.B. auch das eine oder andere „Ständchen“ vor meiner Haustüre zu absolvieren.

...last but not least bei meiner Familie. Sie haben mich in der gesamten Zeit beraten, getragen und jederzeit unterstützt.

Ich wünsche meinem Nachfolger/meiner Nachfolgerin genauso viel Freude bei der Aufgabe und Unterstützung, wie ich sie erfahren durfte.

Herzlichst, Ihr und Euer

Klaus Götte

Nachrichten – Bekanntmachungen - Hinweise

Corona und seine unmittelbaren Folgen

Aufgrund der Pandemie werden auch in Scharfenberg die meisten Veranstaltungen der Vereine und Verbände abgesagt bzw. verschoben. Dazu gehören u.a. das Sportfest, das Kartoffelfest mit Kinderschützenfest wie auch der Schützenball im Oktober.

Auch das Jubilärfest Anfang November fällt in diesem Jahr dem Virus zum Opfer, wir werden im nächsten Jahr dann hoffentlich eine gemeinsame Veranstaltung der Jubilare aus 2020 und 2021 machen können.

Alles Weitere ist der Presse oder den Aushängen zu entnehmen.

Wahlhelferteam Scharfenberg

Auch in diesem Jahr war es wieder kein Problem in Scharfenberg, genügen Freiwillige zu bekommen, die die Wahl durchzuführen helfen. Das ist nicht in allen Wahlbezirken so. Vielen Dank den Ehrenamtlichen dafür. Belohnen Sie sie, indem Sie zur Wahl gehen. Beachten Sie dabei bitte die Hygienemaßnahmen im Zusammenhang mit Corona!

Erstkommunionfeier am 20. September

Am Sonntag, den 20. September 2020 wird die im April ausgefallene Erstkommunionfeier unter Corona-Bedingungen in der St. Laurentius Kirche nachgeholt. Acht Mädchen und Jungen aus Scharfenberg gehen um 9.30 Uhr zum ersten Mal zum Altar, um die Heilige Kommunion zu empfangen. Da die Kirchenbesucherzahl begrenzt ist, werden die Gemeindemitglieder, die nicht zu den Familien der Kommunionkinder gehören gebeten, auf andere Gottesdienste im Pastoralen Raum auszuweichen.

Erweiterung des historischen Dorfrundgangs nicht nur in Scharfenberg

Der Dorfrundgang wird in Kürze um drei Schilder erweitert. Der Briloner Heimatbund „Semper Idem“ übernimmt die Kosten. Die Schilder mit den Texten und Fotos handeln von der Mühle im Siepen, vom Waldbegang im Brummerhagen (s. rechts) und vom Donner'schen Wald und werden an den entsprechenden Stellen aufgestellt. Somit befinden sich dann insgesamt 19 Schilder in und um Scharfenberg.

Die Idee, den Briloner Altstadtgrundgang in dieser Form auch auf die Dörfer zu tragen, ist als Idee in den Jahren 2014/15 in Scharfenberg geboren und in diesem Jahr auch in Alme und Brilon-Wald umgesetzt worden. Weitere Dörfer sind in der Planungsphase.

